Tech Scout

PRODUKTION/BEGRIFFE

Technische Ortsbesichtigung vor Drehbeginn mit Kamera-, Ton- und Licht-Abteilungsleitung zur Planung von Equipment und Crew-Größe.

Technische Details Tech Scouts dokumentieren präzise die elektrische Infrastruktur: verfügbare Anschlussleistung in Kilowatt, Phasenverteilung, Erdungsqualität und Netzstabilität. Sie messen Raummaße für Grip-Equipment, identifizieren Lastverteilungspunkte für Scheinwerfer bis 18kW HMI und prüfen die Tragfähigkeit von Deckenkonstruktionen für Rigging-Punkte (Belastbarkeit meist 100-500kg pro Punkt). Moderne Tech Scouts verwenden Spektrumanalysatoren für Funkfrequenzen der drahtlosen Mikrofonsysteme (470-694 MHz in Deutschland) und GPS-basierte Apps zur zentimetergenauen Vermessung von Kamerapositions und Fahrtenwegen. Geschichte & Entwicklung Die Position des Tech Scouts etablierte sich ab 1995 mit dem Aufkommen digitaler Kameras und computergestützter Postproduktion. Pionier war die ILM-Abteilung bei "Jurassic Park" (1993), die erstmals systematische technische Standortanalysen für CGI-Integration durchführte. Mit HD-Kameras ab 2000 erweiterte sich das Aufgabenfeld um Datenmanagement und On-Set-Workflows. Die Netflix-Produktionen ab 2015 professionalisierten den Bereich durch standardisierte Checklisten mit über 200 technischen Parametern pro Location. Praxiseinsatz im Film Bei "Blade Runner 2049" (2017) kartierte das Tech Scout Team 47 Locations in Budapest und identifizierte Stromverteilungsprobleme, die 180.000 Euro zusätzliche Generatorkosten verursacht hätten. Für "1917" (2019) entwickelten Tech Scouts digitale Landkarten der 6,4km langen Kamerafahrt mit GPS-Koordinaten aller 312 geplanten Equipment-Positionen. Marvel-Produktionen nutzen spezialisierte Tech Scouts für LED-Volume-Stages (z.B. "The Mandalorian"), die Latenzzeiten unter 40ms und Farbgenauigkeit von Delta E<2 für Virtual Production sicherstellen. Vergleich & Alternativen Tech Scouts ergänzen Location Scouts, die primär kreative und rechtliche Aspekte bewerten. Production Designer fokussieren auf gestalterische Machbarkeit, während Tech Scouts die technische Realisierbarkeit quantifizieren. Moderne Drohnenvermessung und 3D-Scanning (LiDAR) automatisieren Teilbereiche, ersetzen jedoch nicht die praktische Erfahrung bei der Bewertung komplexer Setups. Kleinproduktionen verzichten oft auf dedicated Tech Scouts und übertragen die Aufgabe an den Gaffer oder 1st AD.